

# Aus dem Schulpsychologischen Dienst (SpD): Aufsichtskommission

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **42 (1982-1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Aus dem Schulpsychologischen Dienst (SpD): Aufsichtskommission

Vom 12. bis 17. Juli letztthin fand in Brigels der jährliche Fortbildungskurs für die Mitarbeiter des SpD statt. Er stand unter der Leitung von Dr. Erwin Broch, Zentralstelle für Heilpädagogik, Luzern, und lic. phil. Markus Schmid, kantonaler Schulpsychologe, Chur. Behandelt wurde u.a. das Thema: «Handlungsmöglichkeiten des Schulberaters». Eine kritische Besinnung auf die eigene Aufgabe. — Eine Vertretung unserer Kommission durfte anlässlich eines Besuches Einblick in die Kursarbeit nehmen. Wir waren sehr beeindruckt von der Gründlichkeit, mit der gearbeitet und hin und wieder um Klarheit gerungen wurde. Bemerkenswert war aber auch der frohmütige Geist der Zusammengehörigkeit, eine wichtige Voraussetzung für fruchtbare Ergebnisse. Die Aufsichtskommission dankt der Kursleitung und allen Teilnehmern für den vorbildlichen Einsatz, für den teilweise Ferientage willig hergegeben wurden.

In drei Sitzungen hat unsere Kommission auch zu folgenden Fragen Stellung bezogen:

## **Personelles**

Den Schulpsychologen Markus Schmid durften wir dafür beglückwünschen, dass er, neben seinem vollgerüttelten Mass an amtlichen Pflichten, mit ausgezeichnetem Erfolg die Lizentiatsprüfung ablegen konnte.

Otto Blumenthal, seit Bestehen des SpD Schulberater in dem ihm wohlvertrauten Bezirk Albula, wünschte auf Ende 1981 von seinem Amt entlastet zu werden. Die Regierung entsprach diesem Wunsche. Die Aufsichtskommission dankt ihm auch an dieser Stelle für sein langjähriges und vielseitiges Wirken. Zu seinem Nachfolger wählte die Regierung Marc Sonder von Salouf in Chur. Er hielt in dem zu betreuenden Gebiet zwei Jahre Schule, wandte sich dann dem Studium der Psychologie zu und schloss dieses am Institut für angewandte Psychologie vor kurzem erfolgreich ab. Wir wünschen ihm in der engeren Heimat volle Befriedigung in der praktischen Arbeit.

Die beiden Kommissionsmitglieder Toni Halter, Villa, und Paul Schröter, Chur, hatten auf den 30. Juni 1982 ihre Demission eingereicht. Auf Wunsch des Departementes haben sie sich bereit erklärt, bis mindestens Ende Jahr zu bleiben.

## **Wie soll es weitergehen?**

Die Kommission hat sich in den letzten Jahren immer auch mit der Reorganisation unseres Dienstes befasst. Was eine neue Verordnung über den SpD an dringenden Änderungen hätte bringen können, darüber wurden die Leser des Schulblattes in unserem letztjährigen Bericht in groben Zügen orientiert. — Die Ablehnung der Totalrevision des

Schulgesetzes durch das Bündner Volk hat unsere zukunftsfreudigen Absichten jedoch durchkreuzt. Die dafür geleistete Vorarbeit ist indessen kaum vergeblich getan worden. Sie muss aber gründlich überdacht werden, damit über die im wohlverstandenen Interesse der hilfsbedürftigen Kinder notwendigen Verbesserungen später, allenfalls separat entschieden werden kann. Entsprechende Empfehlungen hat unsere Kommission dem Departement unterbreitet.

### **Entlastung vonnöten**

Von bedenklicher Überlastung im Bereiche der vollamtlichen Schulberatung von Chur war schon in unserem letztjährigen Bericht die Rede. Der neugewählte Schulberater, lic. phil. Andreas Müller, ist mit Elan und viel Können an seine neue Aufgabe herangetreten. Er hat eine Tätigkeit entfaltet, die weit über das sog. Pflichtpensum hinaus-

geht. Grösstes Gewicht legt er auf klärende Gespräche auch mit Eltern und Lehrern. Die Zeit hiezu wird aber auch durch die stets steigende Zahl von Neuanmeldungen immer knapper. Neu hinzugekommen sind überdies die vielen Schulfreifeabklärungen, die früher von der Schuldirektion besorgt wurden. Darüber hinaus lässt es sich der Churer Schulberater nicht nehmen, den freiwilligen Mitarbeitern (Legastheniebehandler) Gesprächsrunden zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung anzubieten. Dem dadurch entstandenen massiven Zeitdruck ist auch mit generös geleisteten Überstunden nicht mehr beizukommen. Die Aufsichtskommission ist nach wie vor der Auffassung, dass eine wirksame Entlastung nicht mehr länger auf sich warten lassen darf. In diesem Sinne haben wir uns an das Departement gewandt.

Paul Schröter, Präsident, Chur

## **Arbeitstagung 1982 Handarbeiten/Werken 1. bis 6. Schuljahr**

Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der beiden grössten schweizerischen Lehrerverbände (Schweizerischer Lehrerverein und Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform) gelangt ein Seminar zur Durchführung, das sich mit Handarbeiten/Werken in der Primarschule auseinandersetzt und Grundlagen für einen künftigen Unterricht erarbeitet.

Thematik: Handarbeiten/Werken in der Primarschule  
Datum: 22. bis 24. November 1982  
Kursort: Lostorf bei Olten  
Auslagen: Kursgeld Fr. 120.—  
Anmeldungen: bis 25. Oktober 1982 an Herrn Jakob Altherr,  
Lederbach 11, 9100 Herisau